Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Drahtanschrift: Tageblatt Riesa
Fernruf 1287
Postfach Nr. 53

Diese Zeitung ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen des Amtshauptmanns zu Großenhain behördlich bestimmte Blatt und enthält amtliche Bekanntmachungen des Finanzamtes Riesa und des Hauptzollamtes Meißen

Postscheckkonto Dresden 1530
Girokasse: Riesa Nr. 52

№ 128 — Freitag, 3. Juni 1938, abends — 91. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends ½8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, bei Vorauszahlung, für einen Monat 2 Mark, ohne Zustellgebühr, durch Postbezug RM. 2.14 einschl. Postgebühr (ohne Zustellgebühr), bei Abholung in der Geschäftsstelle Wochenkarte (6 aufeinanderfolgende Nr.) 55 Pfg., Einzelnummer 15 Pfg. Anzeigen für die Nummer des Ausgabetages sind bis 10 Uhr vormittags aufzugeben; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Grundpreis für die gesetzte 46 mm breite mm-Zeile oder deren Raum 9 Rpf., die 90 mm breite, 3 gespaltene mm-Zeile im Textteil 25 Rpf. (Grundschrift: Petit 3 mm hoch). Ziffergebühr 27 Rpf., tabellarischer Satz 50% Aufschlag. Bei fernmündlicher Anzeigen-Bestellung oder fernmündlicher Abänderung eingesandter Anzeigentexte oder Probeabzüge schließt der Verlag die Inanspruchnahme aus Mängeln nicht drucktechnischer Art aus. Preisliste Nr. 4. Bei Konkurs oder Zwangsvergleich wird etwa schon bewilligter Nachlaß hinfällig. Erfüllungsort für Lieferung und Zahlung und Gerichtsstand ist Riesa. Höhere Gewalt, Betriebsstörungen usw. entbinden den Verlag von allen eingegangenen Verpflichtungen. Geschäftsstelle: Riesa, Goethestraße 59.

„Und Ihr habt doch gesiegt"

„Und Ihr habt doch gesiegt", so rief einst der Führer den Toten an der Feldherrnhalle zu, denen, die als erste Blutzeugen für das neue Reich ihr junges Leben lassen mußten. Es waren Männer aus allen Schichten des Volkes, die in jenem 9. November 1923 an der Feldhernhalle im Bewußtsein an die ewige Größe Deutschlands ihr Leben aushauchten.

Die Männer aber, die den schicksalsschweren 9. November 1923 in München mit erlebt hatten, die wurden vom Führer 1933 mit dem Blutorden, dem großen Kampforden der nationalsozialistischen Bewegung, ausgezeichnet. Dieser Orden war die höchste Auszeichnung für die Männer, die schon vor 15 Jahren hinter dem Führer standen und die schon damals bereit waren, unter Umständen mit dem Einsatz ihres Lebens für die politischen Ziele des Führers einzutreten, wie es die Männer taten, die vor der Feldherrnhalle fielen.

Die Verfügung des Führers, die wir heute nebenstehend veröffentlichen, hat einen hohen und tiefen Sinn. Die Auszeichnung, die bisher nur die Teilnehmer der Münchener Tage erhielten, wird jetzt auch denen zugänglich gemacht, die während des illegalen Kampfes in Oesterreich entweder zum Tode verurteilt und dann begnadigt worden sind, die länger als ein Jahr in den Gefängnissen und „Anhaltelagern" des verflossenen Systems verbringen mußten oder die im Kampfe um die Befreiung ihrer Heimat besonders schwer verletzt wurden.

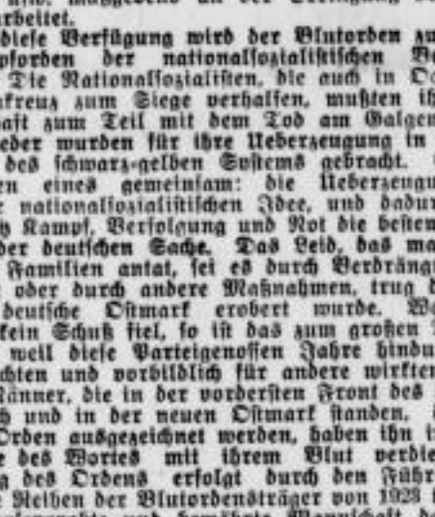
Ohne die Opfer an Gut und Blut wäre der Sieg der NSDAP. niemals möglich gewesen. Diejenigen aber, die durch ihren Einsatz für das Dritte Reich hervorragende Beispiele gaben, die haben durch ihr Blut, durch ihre Kerkerhaft usw. maßgebend an der Erringung der Freiheit mitgearbeitet.

Durch diese Verfügung wird der Blutorden zum höchsten Kampforden der nationalsozialistischen Bewegung überhaupt. Die Nationalsozialisten, die auch in Oesterreich dem Hakenkreuz zum Siege verhalfen, mußten ihre Einsatzbereitschaft zum Teil mit dem Tod am Galgen büßen. Andere wieder wurden für ihre Ueberzeugung in die Anhaltelager des schwarz-gelben Systems gebracht. Sie alle aber hatten eines gemeinsam: die Ueberzeugung des Sieges der nationalsozialistischen Idee, und dadurch wurden sie trotz Kampf, Verfolgung und Not die besten Propagandisten der deutschen Sache. Das Leid, das man ihnen und ihren Familien antat, sei es durch Verdrängung aus der Arbeit oder durch andere Maßnahmen, trug dazu bei, daß die deutsche Ostmark erobert wurde. Wenn am 11. März kein Schuß fiel, so ist das zum großen Teil mit ihr Werk, weil diese Parteigenossen Jahre hindurch diese Opfer brachten und vorbildlich für andere wirkten.

Die Männer, die in der vordersten Front des Kampfes im Altreich und in der neuen Ostmark standen, die jetzt mit dem Orden ausgezeichnet werden, haben ihn im wahrsten Sinne des Wortes mit ihrem Blut verdient. Die Verleihung des Ordens erfolgt durch den Führer selbst, und in die Reihen der Blutordensträger von 1923 tritt eine neue, kampferprobte und bewährte Mannschaft des Blutordens — junge Männer aus den jüngsten deutschen Gauen und Kameraden aus dem alten Reich.

Da der Blutorden nach dem Tode des Trägers der Familie verbleibt, so wird damit auch die aufopfernde Arbeit der Frauen und Mütter, der Schwestern und Bräute, die Seite an Seite mit ihren Männern diesen Kampf durchstanden, in das gebührende Licht gesetzt.

„Und ihr habt doch gesiegt", so steht auf der Rückseite des Blutordens. Die Männer, die ihn jetzt neu verliehen erhalten, haben sich ein Verdienst um Deutschland erworben und sie werden auch weiterhin Führer und Streiter bei den weiteren Arbeiten und Aufgaben Großdeutschlands sein! hd.



Chefkonstrukteur Dr. Ludwig Dürr 60 Jahre alt
Am 4. Juni vollendet der Chefkonstrukteur des Luftschiffbaus Zeppelin, Dr. Ludwig Dürr, sein 60. Lebensjahr. (Scherl-Wagenborg — M.)

Anordnung des Führers

Verleihung des Blutordens erweitert

Der große Kampforden der nationalsozialistischen Erhebung
Die neuen Bestimmungen „Für immer unseren Nachkommen leuchtendes Vorbild"

)(Berlin, 2. Juni. Der Führer hat folgende Anordnung erlassen:

Im Kampf um das Großdeutsche Reich wurden Hunderte ermordet, viele Tausende verletzt und in die Kerker geworfen. Diese mutigsten, opferbereitesten und tapfersten Männer der Bewegung sollen für immer unseren Nachkommen leuchtendes Vorbild sein. Um dem auch sichtbarlich Ausdruck zu geben, verfüge ich:

1. Der bisher für die aktive Teilnahme am 9. November 1923 verliehene Blutorden wird nunmehr auch an solche Parteigenossen verliehen, die im alten Reich und in den österreichischen Gauen im Kampf für die Bewegung

a) zum Tode verurteilt, dann zu lebenslänglichem Kerker begnadigt wurden,

b) Freiheits- bzw. Kerkerstrafen (auch in den österreichischen Anhaltelagern) von mindestens einem Jahr verbüßt haben,

c) besonders schwer verletzt wurden.

2. Der Blutorden bleibt nach dem Tode des Trägers im Familienbesitz.

3. Der Reichsschatzmeister der NSDAP. ist für die Bearbeitung aller Blutordensangelegenheiten zuständig. Die Verleihung des Blutordens erfolgt durch mich auf Antrag des Reichsschatzmeisters.

4. Die notwendigen Ausführungsbestimmungen erläßt der Reichsschatzmeister der NSDAP.

München, am 30. Mai 1938. gez.: **Adolf Hitler.**

Der unerhörte Rhythmus der deutschen Arbeit

Die Lösung der sozialen Fragen in Deutschland wird sich auf ganz Europa auswirken
Der ungarische Industrieminister über seinen Berliner Aufenthalt

)(Budapest. Der gegenwärtig zur Internationalen Handwerksausstellung in Berlin weilende **ungarische Industrie-Minister von Bornemisza** schilderte den Berliner Mitarbeitern der ungarischen Regierungsblätter seine in Deutschland gewonnenen Eindrücke. **Der unerhörte Rhythmus der deutschen Arbeit habe einen ungewöhnlich starken Eindruck auf ihn gemacht. Deutschland sei heute wie eine einzige große Werkstatt.** Auffallend sei der großzügige Stil der Arbeit. **Man bemühe sich in Deutschland nicht nur, die Probleme von heute und morgen, sondern auch die fernerer Zeiten zu lösen, um so die kommenden Generationen zu entlasten.** Derart weitgreifende Pläne und Schöpfungen von so großer Konzeption, wie man sie jetzt in Deutschland sehe, seien ein unwiderlegbarer Beweis, daß diese Nation in der Tat den Frieden wolle, denn es sei ein Ding der Unmöglichkeit, so große Pläne anders als in einer friedlichen Atmosphäre zu verwirklichen.

Der Industrieminister Bornemisza wies sodann in seiner Unterredung auf die **Lösung der sozialen Probleme im neuen Deutschland** hin. **Man habe im heutigen Deutschland der Geist- und Handarbeit eine so hohe Bedeutung verliehen, wie dies sonst nirgends bisher geschehen sei.** Die Leistungen der DAF. zeigten, daß die sozialen Fragen vom Standpunkt des Aufbaues und der Erhaltung der Nation behandelt wurden und hierbei nur eine Norm gelte, das Maß der friedlichen Arbeitsleistung. Was der Marxismus als eine agitatorische Phrase verkündet habe, sei in Deutschland auf ideelle Weise verwirklicht worden.

Der ungarische Minister erklärte sodann, er sei der **Ueberzeugung, daß die in Deutschland gefundenen Lösungen der sozialen Fragen sich auf ganz Europa auswirken und schließlich auch die Länder erfassen würden, in denen man heute noch dem neuen Deutschland ablehnend gegenüberstehe.**

Neben der Lösung der sozialen Fragen habe die **bewundernswerte Organisation** tiefen Eindruck auf ihn gemacht, es sei dies in erster Linie der Arbeit des Reichsorganisationsleiters Dr. Ley zu verdanken. Während seines Aufenthaltes habe sich ihm so das Wesen und die Struktur des arbeitenden Deutschland offenbart. **Er habe in Dr. Ley einen der interessantesten und wertvollsten Menschen als Persönlichkeit und Staatsmann der neuen Zeit kennen gelernt.**

Der ungarische Minister schloß seine Ausführungen: **Die aufrichtige Freundschaft, die man dem ungarischen Volk in Deutschland überall entgegenbringe, habe ihn tief ergriffen. Diese Freundschaft entspreche den traditionellen freundschaftlichen Gefühlen, die das ungarische Volk für seinen großen Nachbar, die deutsche Nation, empfinde.**

Schärfste Verwahrung des Deutschen Reiches

)(Berlin. **Der deutsche Gesandte in Prag hat im tschechoslowakischen Außenministerium gegen die gewaltsame Entfernung der deutschen Flagge aus der Wohnung des reichsdeutschen Ehepaares Exner und wegen der Mißhandlung des Reichsdeutschen Schneyl schärfste Verwahrung eingelegt.**

Verordnung über die Neugestaltung der Stadt der Reichsparteitage Nürnberg

)(Berlin. **Auf Grund des Gesetzes über die Neugestaltung deutscher Städte wird in Ausführung des Erlasses des Führers und Reichskanzlers über städtebauliche Maßnahmen in der Stadt der Reichsparteitage Nürnberg durch eine Verordnung des Reichsarbeitsministers im Einvernehmen mit den beteiligten Reichsministern nunmehr dem Oberbürgermeister von Nürnberg sowie dem zuständigen Bezirksamt die Möglichkeit gegeben, alle hiermit zusammenhängenden Fragen, insbesondere die des Grundbesitzes, zu regeln.**

Freudiges Ereignis im Hause Görings

)(Berlin. **Die Gattin des Ministerpräsidenten Generalfeldmarschall Göring ist gestern 18,40 Uhr von ihrem ersten Kinde, einem gesunden Mädchen, entbunden worden. Mutter und Kind sind in ausgezeichneter Verfassung.** Zu dem freudigen Ereignis im Hause des Ministerpräsidenten und Generalfeldmarschalls Hermann Göring erfahren wir, daß das am Donnerstag geborene Töchterchen den Namen **Edda** bekommen hat.

Empfänge beim Führer

)(Berlin. Der Führer empfing am Donnerstag in der Reichskanzlei den österreichischen Heerführer aus dem Weltkrieg **General Krauß.**

Der Führer und Reichskanzler empfing heute den früheren Botschafter in Washington **Dr. Luther,** der ihm anläßlich seines Ausscheidens aus dem Reichsdienst seinen Abschiedsbesuch abstattete.

Ferner empfing der Führer den in Deutschland weilenden Botschafter in Tokio, **Generalmajor a. D. Oti,** zur Meldung vor seiner Wiederausreise.

Erlaß des Führers über den Bau der Elbe-Hochbrücke in Hamburg

)(Berlin. In einem Erlaß des Führers und Reichskanzlers wird der Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen beauftragt, für den Bau der Elbehochbrücke und die Köhlbrand-Brücke in Hamburg und die damit zusammenhängenden baulichen Maßnahmen die erforderlichen Anordnungen zu treffen. Der Reichsarbeitsminister wird im Einvernehmen mit dem Generalinspektor auf Vorschlag des Reichsstatthalters in Hamburg das Gebiet, in dem die Maßnahmen durchzuführen sind, bestimmen.

Reichsparteitag 1938 im Zeichen der Ostmark

)(Nürnberg. Unter Vorsitz von Hauptdienstleiter Schmeer hat gestern im Hotel „Deutscher Hof", Nürnberg, wie die NSK. meldet, eine **Besprechung der Organisationsleitung der Reichsparteitage** stattgefunden, in der Vertreter der Partei, ihrer Gliederungen, der Wehrmacht und der Behörden teilnahmen. Hauptamtsleiter Schmeer teilte mit, daß der offizielle Beginn der Vorbereitungsarbeiten für den diesjährigen Reichsparteitag auf den 1. Juli 1938 festgesetzt worden ist. Im Mittelpunkt steht der **diesjährige Aufmarsch der Partei im Zeichen der heimgekehrten Ostmark.** Zum ersten Male können die Männer und Frauen Oesterreichs teilnehmen, ohne trennende Grenzen überschreiten zu müssen.

Neuyorker Hafen durch Streik lahmgelegt

CIO.-Gewerkschaften entfesseln 24stündigen Sitzstreik

)(Neuyork. In Neuyork ist über Nacht ein riesiger **Seemannsstreik ausgebrochen, der von den moskauhörigen CIO.-Gewerkschaften entfesselt worden ist.** Die CIO.-Seemannsgewerkschaften von Neuyork erklärten am Donnerstag morgen plötzlich einen 24stündigen Sitzstreik für den ganzen Neuyorker Hafen. Demgemäß haben sich die Mannschaften auf allen amerikanischen Schiffen geweigert, die Arbeit aufzunehmen, wodurch fast der **gesamte Hafenverkehr stillgelegt worden ist. Die Ausfahrt mehrerer Dampfer ist dadurch mindestens um einen Tag verzögert worden.**